

Studierendenratssitzung 1 vom 17. Februar 2025

Datum	Montag, 17.02.2025	Zur Behandlung	ALIAS Vorstand, ALIAS Studierendenrat
Zeit	18:30 Uhr – ca. 21:00 Uhr	Zur Kenntnis	Generalsekretariat ZHAW, Alumni ZHAW, Conecto ZHAW, HSV
Ort	Toni-Areal Pfingstweidstrasse 96 8005 Zürich Raum 6.T32	Teilnehmende	Studierendenrat: A: Fredi Lattmann G: Sina Lehmann Simone Petracca Valentin Fritschi L: Simona Pertoldi N: Nadine Ulrich Martin Basic Sebastian Lennemann P: Fabienne Braun S: Lisa Mühlemann Leo Scherer T: Malte Jessen-Richardsen Michal Antonio Verdile Melanie Jäger Nicole Weber W: Victoria Bischofberger Etienne Lienert Simon Bründler (online) Vanessa Santana Fritz Amport Jessica Varini Eileen Rzepka Cyrill Rössler Joël Hasler Nina Berndt Vorstand: Atakan Açikkol (Finanzen) (online) Karen Klöti (Co-Präsidium) Lazar Tomasevic (Generalsekretariat) Melina Surbeck (Leitung Events) Nicola Vetterli (Marketing) Entschuldigt Christian Truninger, Olivia Soldner, Dilara Sevic, Miriam Rentsch, Raphael Calzimiglia, Noémie Käser, Sina Bösch, Laura Feusi Unentschuldigt n/a
Seiten	24	Gäste	SekRa- oder StuRa-Mitglieder:innen (ohne Stimmrecht):

	<i>Tunahan Parlar (online) (Dept. N, hat Stimme abgegeben)</i> Terence Wezel (Dept. T, hat Stimme abgegeben) Linda Koloska (Dept. T) Mitarbeitende Alias: N.A. (ZAKK) Alisha Bieli (Grafikerin) Externe/Partner/Andere: Damian Roggensinger & Cyrill Roggensinger (Conecto ZHAW)
--	---

Traktanden

Nr.	Thema	Ziel	Verantwortlich
1	Begrüssung und Stand der Dinge (Statuten, Ordnungsanträge, Mehrheitsberechnung etc.) Karen Klöti: Schön, dass alle da sind, wir können pünktlich beginnen. Das ist die erste Studierendenratssitzung in diesem Jahr sowie in diesem Semester. Die Traktandenliste haben alle bekommen; in der Zwischenzeit sind noch zwei Varia-Punkte ergänzt worden. Gibt es von eurer Seite einen Varia-Punkt, welchen wir noch nicht bekommen haben. Einschub Statuten: Die Wahlen sind offen, sofern nicht ein StuRa-Mitglied geheime Wahlen fordert. Sofern dies der Fall ist, wird eine geheime Wahl durchgeführt ohne Gegenfrage. Es gilt das einfache Mehr und bei Stimmengleichheit gibt es eine zweite Abstimmung. Bei einer weiteren Stimmengleichheit in der zweiten Abstimmung, hat der Vorstand einen Stichentscheid. Statutenänderungen haben wir heute keine, wobei es hier eine 2/3-Mehrheit aller Studierenden braucht. Wenn es einen Ordnungsantrag gibt, dann bitte beide Hände in die Luft heben, sodass dieser sofort behandelt werden kann. Ordnungsanträge sind: Änderungsanträge, Antrag zum Abbruch einer Diskussion, Antrag zur Verschiebung eines Traktandums und ein Rückkommensantrag.	I	Co-Präsidium (Karen Klöti)
2	Update Sitzverteilung (Dept. A) (Anhang 01) Karen Klöti: Ich habe die Statuten wieder einmal gründlich durchgelesen und dabei ist mir aufgefallen, dass bei einem Punkt steht, dass jedes Departement mindestens zwei Stimmen hat. Das Departement A hatte bisher nur eine Stimme, was gem. Statuten falsch ist. Uns ist das nicht früher aufgefallen, aber anscheinend dem Departement auch nicht. Dafür entschuldigen wir uns und ab jetzt sind es korrekterweise 28 mögliche Stimmen an einer StuRa und nicht wie bisher 27.		Co-Präsidium (Karen Klöti)
3	Wahl Stimmzählende → Es sind total 25 Stimmen anwesend. Das einfache Mehr liegt bei 13 Stimmen (gerundet). → Terence Wezel (Dept. T) und Fredi Lattmann (Dept. A) wurden als Stimmzählende gewählt. Enthaltung: 0 Dagegen: 0	B	Co-Präsidium (Karen Klöti)

	Dafür: 25 – Vorschlag Stimmenzählende angenommen		
4	Abnahme Protokoll StuRa 4 vom 19.11.2024 (Anhang 00) Das Protokoll der letzten StuRa 4 vom 19.11.2024 wurde einstimmig angenommen. Das Protokoll wird von Fabienne Brauch (Dept. P) sowie von Nicole Weber (Dept. T) unterschrieben und auf der Webseite von Alias hochgeladen. Das Protokoll ist öffentlich einsehbar. Enthaltung: 0 Dagegen: 0 Dafür: 25 – Protokoll StuRa 4 angenommen	B	Generalsekretariat (Lazar Tomasevic)
5	Wahl Co-Präsident:in (Nachfolge Corsin Baumgartner) (Anhang 02) Karen Klöti: Wir kommen somit auch schon zu unserer ersten Wahl, und zwar die Wahl der/s Co-Präsident:in für Corsin Baumgartner. Wir hatten Bewerbungsgespräche zusammen mit vier Sektionen. Der Delegiertenrat hat sich für Anna Sophia (Rufname Sophia) Steiger entschieden und schlägt sie deshalb dem StuRa zur Wahl vor. Da Sophie heute hier ist, möchtest du dich vorstellen? Sophia Steiger: Ich heisse Sophia und studiere im 2. Semester Kommunikation und Medien hier am IAM und ich würde mich freuen, wenn ihr alle einverstanden seid, wenn ich das Amt übernehmen würde. Karen Klöti: Gibt es von eurer Seite eine Frage, welche ihr Sophia oder uns stellen möchtet? Karen Klöti: Das scheint nicht der Fall zu sein. Somit kommen wir zur Abstimmung: Enthaltung: 0 Dagegen: 0 Dafür: 25 – Sophia Steiger einstimmig zur Co-Präsidentin sowie Nachfolge von Corsin Baumgartner gewählt	B	Co-Präsidium (Karen Klöti)
6	Wahl Co-Präsident:in (Nachfolge Karen Klöti) (Anhang 03) Karen Klöti: Wir kommen zum zweiten Punkt, und zwar meine Nachfolge. Wir haben in derselben Bewerbungsrunde Ausschau nach einer zweiten Person	B	Co-Präsidium (Karen Klöti)

gehalten, weil ich im Sommer mein Studium abschliessen und Alias verlassen werde. Ich werde aber an der nächsten StuRa noch dabei sein. Da jetzt beide Positionen des Co-Präsidiiums gehen, haben wir uns gedacht, dass es gut wäre, wenn wir eine zweite Person finden, welche bereits jetzt eingearbeitet werden kann, da beide dann «neu» sein werden. Wie bereits im Protokoll der Bewerbungsrunde zu sehen ist, konnte sich der DelRa nicht einigen und damit es zu einem Ende kam, wurde Tunahan Parlar vom Dept. N empfohlen. Er ist momentan Präsident der Sektion N und kann heute nur online teilnehmen. Tunahan, möchtest du dich auch kurz vorstellen? Tunahan Parlar: Ich hoffe man hört mich gut. Zuerst mal allen einen schönen Abend und liebe Grüsse aus Vietnam. Ich bin Tunahan, bin 26 Jahre alt und studiere im 4. Semester Facility Management in Wädenswil. Es gab anscheinend ein Problem mit der Mehrfachbesetzung durch meine Person, aber ich möchte da gar nicht gross darauf eingehen. Ich sehe eher einen Mehrwert für den ganzen Alias, dass ich zwei Rollen gleichzeitig besetze und bin gespannt, wie es herauskommt und wünsche euch jetzt schon ein gutes Apéro und trinkt für mich eins mit :-). Karen Klöti: Habt ihr eine Frage an Tunahan? Nadine Ulrich: Du bist also Präsident der Sektion N, kandidierst für das Co-Präsidium im Vorstand, hast einen Sitz und eine Stimme im StuRa sowie im DelRa: Tunahan, wo siehst du dich im ganzen Alias mit deinen vielen Besetzungen? Tunahan Parlar: Ganz ehrlich, egal wie ihr euch heute entscheidet, ich werde die Meinung der Mehrheit respektieren, denn ein Vorstand muss immer mit der Mehrheit gehen und wenn es heute nicht klappt und wenn eine Mehrfachbesetzung nicht zu Stande kommt, dann werde ich mich für mein Team entscheiden, welches mir die erste Chance gegeben hat und bleibe Sektionspräsident der Sektion N (wenn sie mich noch möchten). Wenn ich eine Stimme abgeben muss, um beide Präsidien zu leiten, dann würde ich meine Stimmen im StuRa und DelRa abgeben und sonst, wenn es auf das hinausläuft, dann bleibe ich bei meinem Team und ziehe mit der Sektion N weiter. Nadine Ulrich: Ist das organisatorisch machbar, wenn er bereits gewählt ist?		
--	--	--

	Lazar Tomasevic: Er ist noch nicht gewählt, sondern vom DelRa vorgeschlagen worden. Der StuRa muss ihn wählen. Wenn der StuRa ihn wählt, dann müssen wir diesen Sachverhalt noch einmal überprüfen was möglich ist und was nicht. Nadine Ulrich: Aber er hat auch eine Stimme? Lazar Tomasevic: Tunahan hat fairerweise heute seine Stimme abgegeben und stimmt nicht für sich selbst ab. Diese Konstellation der Mehrfachbesetzung ist nicht klar in den Reglementen bzw. den Statuten von Alias geregelt. Sollte es dazu kommen oder unabhängig davon, müssen wir das mal überprüfen, ob wir diese Konstellation zulassen oder verbieten möchten und entsprechend in den Reglementen so vermerken, damit es künftig klar ist. Stand jetzt ist es nicht verboten, dass sich jemand auf eine ausgeschriebene Vorstandsstelle bewirbt, obwohl er oder sie bereits eine Stelle innerhalb der Sektion innehat. Wir als Vorstand sehen diese erwähnten Synergien eher nicht, da wir das momentan am besten beurteilen können, da wir ja im Vorstand arbeiten. Einerseits hat man auch einen Interessenskonflikt und andererseits aber auch vom Aufwand her, könnte es v.a. im Co-Präsidium und Studium und Sektionspräsidium und weitere Funktionen einfach zu viel werden. Man hat viele Fixtermine mit Kommissionen, Rektorat und weiteren wichtigen Aufgaben, welche viel Zeit einnehmen. Der Vorstand hat eine mehrheitliche Meinung dazu schriftlich abgegeben, aber der StuRa muss entscheiden. Wir hatten bisher solch eine Konstellation noch nicht, deshalb ist es gut, dass wir das gemeinsam besprechen und eine mehrheitliche Lösung finden. Karen Klöti: Gibt es sonst noch Fragen? Wenn nicht, würde ich noch etwas dazu sagen: Wie ihr bereits in den Traktanden gesehen habt, empfiehlt der Vorstand Tunahan nicht, da es einige Gründe dazu gibt, welche wir gerne offenlegen. Wie ihr vielleicht wisst, wohnt Tunahan in Solothurn, er hat noch ein Jahr Studium und ist dann fertig, er ist bereits frisch gewählter Sektionspräsident der Sektion N und wir sind nicht ganz sicher, ob das alles so funktioniert. Das sind einige Gründe, warum der Vorstand denkt, dass er nicht die geeignetste Wahl für das Co-Präsidium wäre. Etienne Lienert: Ich habe noch eine kleine Anmerkung. Tunahan hat sich bereits drei Mal beworben für eine Vorstandsstelle. Es spricht vlt. auch dafür, dass er nicht		
--	---	--	--

die geeignetste Person dafür ist, die Stelle entsprechend mit seinen Voraussetzungen zu besetzen. Es gab an der letzten Sitzung mehrere Differenzen und es war kein gemeinsamer Entscheid des DelRa. Terence Wezel: Was ich gerne auch noch anbringen möchte ist, dass leider nur vier Stimmen bzw. Departemente vor Ort waren am Bewerbungsgespräch und Tunahan eine Stimme für das Dept. N war resp. sich selbst wählen konnte. So sind zwei Stimmen schnell mal sehr stark bei vier Personen und so kommt es zu einer Pattsituation, welche wir auch hatten. Martin Basic (zu Etienne Lienert): Kannst du mir noch einmal den gesamten Kontext nennen. Welche Funktion hast du in welchem Departement? Etienne Lienert: Ich bin im Co-Präsidium der Sektion W sowie somit im DelRa. Martin Basic: Wie viele Personen waren anwesend seitens DelRa am Bewerbungsgespräch? Malte Jessen-Richardsen: Vier Stimmen der Departemente. Martin Basic: Also vier von acht Stimmen, richtig? Karen Klöti: Ja. Martin Basic: Und zwei haben dafür gestimmt? Karen Klöti: Ja. Martin Basic: Dann haben wir aber keine mehrheitliche Empfehlung, oder? Dann war es ja 50:50? Karen Klöti: Ja, es war mehr 50:50. Martin Basic: Wie kann es dann sein, dass uns vorgelegt wird, dass das die Empfehlung ist, wenn es ja eine Pattsituation war? Malte Jessen-Richardsen: Also es war so, dass wir nach Prioritäten gearbeitet haben. Nach dem ersten Wahldurchgang hatten wir ein unentschieden: zwei Stimmen dafür und zwei Stimmen dagegen. Im zweiten Wahldurchgang haben wir dann Prioritäten abgegeben	
---	--

und dann war Sophia auf der ersten Priorität und Tunahan auf der zweiten. Martin Basic: Okay, dann habe ich das nun verstanden. Karen Klöti: Es war immer unentschieden und wir hätten uns länger im Kreis drehen können, haben uns aber deshalb für eine Prioritätenliste entschieden, um das abzuschliessen. Malte Jessen-Richardsen: Was auch noch speziell war bzw. also ich finde wir konnten nicht so offen reden, weil Tunahan selbst auch dabei war sowohl als Kandidat aber auch als Stimmberechtigter von einer von vier Stimmen. Fritz Amport: Grundsätzlich, meiner Meinung nach – nichts gegen den Vorstand – aber das war bereits ein Fehler seitens Auswahl der Personen für das Bewerbungsgespräch, sodass das so zustande kommen konnte. Er war nun das dritte Mal dabei und beim zweiten Mal haben wir, nachdem wir vier Stunden lang diskutiert haben, uns dafür entschieden, dass wir die Personen, welche wir nicht wählen, nicht mehr einladen werden und diese somit auch nicht mehr zur Wahl stehen würden. Das war aber dieses Mal nicht der Fall. Lazar Tomasevic: Also ich weiss nichts davon. Vielleicht ist mir das untergegangen, dass wir gesagt haben, dass wir ihn nicht mehr wählen können, aber mir sagt das nichts. Ich weiss, dass wir uns geeinigt haben, dass wir es neu ausschreiben werden. Wir haben beim ersten Bewerbungsverfahren uns für eine Person entschieden, welche auch der StuRa gewählt hat, wobei diese Person aber – trotz Wahl – abgesprungen ist. Somit haben wir nicht die bereits abgesagten Kandidat:innen gewählt, sondern die ganze Stelle neu ausgeschrieben. Tunahan hat sich erneut darauf beworben. Wir hatten mit ihm «nur» acht Kandidat:innen beim zweiten Bewerbungsverfahren. Unterdessen, vom ersten bis zum zweiten Bewerbungsverfahren, ist Tunahan Sektionspräsident der Sektion N geworden und hat somit die zweite Bewerbungsrunde in einer neuen Position (DeRa-Mitglied) und Ausgangslage betreten. Wenn von den vielen Departementen nur W, T, G und N kommen und er somit sich selbst wählt, dann können wir leider nichts machen, wenn S, L, A und P nicht dabei sind. Beim ersten Bewerbungsgespräch hatten wir bereits Diskussionen bis um Mitternacht und deshalb der Entscheid beim zweiten Bewerbungsgespräch, dass wir nach Prioritäten arbeiten,	
--	--

um zu einem Abschluss zu kommen. Falls das so besprochen wurde, dann war mir das nicht bewusst und ich entschuldige mich für diesen Fehler. Fritz Amport: Das wäre auch gar kein Affront. Es war nur, dass wir bewusst wegen der ersten Bewerbungsrunde der Entscheid, dass wir die Personen, welche sich für die erste Runde beworben haben, nicht mehr für die zweite Runde zulassen, um nicht in dieselbe Situation zu geraten. Lazar Tomasevic: Okay, das war mir nicht bewusst. Fritz Amport: Er hat sich beim ersten Mal für das Generalsekretariat beworben, wir haben ihn nicht gewählt aufgrund fehlender Motivation. Beim zweiten Mal hat er sich für dich Co-Präsidium beworben und er wurde wieder nicht gewählt und dann beim dritten Mal auch nicht wirklich mit einer Mehrheit. Für mich ist das ganze Projekt ein bisschen schief gegangen und ich möchte mich da auch nicht einmischen, aber denke, dass es wichtig ist, dass alle anderen die ganzen Hintergründe kennen. Auch die Situation, dass man bei 50:50 sich selbst wählen kann, finde ich sehr undemokratisch und wenn es «unsere Schuld» ist, dass einige Departemente abwesend waren. Lazar Tomasevic: Ja, dann müssen wir diesen Punkt u.a. in den Statuten oder den Reglementen definieren, sodass es klar ist und keine Missverständnisse gibt. Wir nehmen es für die nächste StuRa auf. Melanie Jäger: Ich bin jetzt zum ersten Mal dabei. Was bedeutet das, wenn er nun nicht gewählt wird? Sind noch andere Personen im Rennen oder muss es komplett neu ausgeschrieben werden? Was steht eigentlich auf dem Spiel? Karen Klöti: Es gibt verschiedene Möglichkeiten: Wir haben noch die dritte Kandidatin, welche den dritten Platz innerhalb der Prioritätenliste belegte. Sie war somit auch in der «engeren Runde» und könnte sich sie als Nachfolgerin vorstellen. Man kann aber auch komplett neu ausschreiben und eine ganz neue Bewerbungsrunde machen, da es für meine Stelle noch nicht offiziell ausgeschrieben wurde oder es gibt nachher noch jemanden, der sich zu Wort melden möchte und unterdessen Interesse an der Stelle bekundet hat. Malte Jessen-Richardsen: Wollen wir Tunahan noch eine Chance geben etwas zu sagen?	
---	--

Tunahan Parlar: Ich weiss, ihr seid nun alle wegen mir in einer blöden Situationen und ausserhalb eurer Komfortzone. Ich weiss es ist etwas Neues. Ich möchte betonen, dass ich «meine dreckige Wäsche nicht vor allen waschen möchte» und ich habe mich an die Spielregeln gehalten. Ich war drei Mal in Winterthur bzw. mehrmals an Events in Winterthur und ich habe nichts dafür, wenn der DelRa nicht vollzählig war an diesem Tag und das ist lediglich ein Ereignis, welches an mehrere Ereignisse geknüpft ist. Wir waren nur zu viert und wie gesagt, ich habe mich an die Spielregeln gehalten, welche ihr aufgestellt habt und ich möchte euer Gewissen bereinigen: Ich brenne dafür und ihr könnt auf mich zählen. Wenn die Mehrheit meint, dass es nicht funktionieren kann, dann nehme ich euch das null persönlich und sehe es professionell. Ich werde euch irgendwann irgendwo sehen und freue mich euch dann kennenzulernen und mit euch anzustossen. Bitte unkompliziert und ich freue mich. Martin Basic: Ich finde die Statuten nicht, wo sind diese? Lazar Tomasevic: Auf der Webseite. Martin Basic: Aha, okay. Meine Frage ist, steht das in den Statuten geschrieben, ab wann der DelRa beschlussfähig ist? Karen Klöti: Das müssen wir nachschauen, aber wahrscheinlich nicht. Zudem ist es keine Wahl seitens DelRa, sondern eine Empfehlung. Lazar: Tomasevic: Vielleicht noch einmal zusammengefasst. Der DelRa schlägt Tunahan vor, obwohl keine Mehrheit erzielt wurde. Zwei Stimmen, davon Tunahan selbst, waren für ihn und zwei Stimmen waren gegen ihn. Der Vorstand empfiehlt ihn aufgrund von den genannten Gründen nicht und jetzt kann der StuRa mit dieser Information anfangen was der StuRa will und ihn wählen oder nicht. Sollte er nicht gewählt werden, muss der Vorstand wissen, was die nächsten Schritte sind: Neuwahlen, Entscheid für die dritte Kandidatin, welche heute abwesend ist oder Entscheid für eine andere Person, welche sich unterdessen zur Wahl stellt, aber nicht am Bewerbungsverfahren aktiv dabei war. Etienne Lienert: Können wir dann endlich wissen, wer diese Person ist?	
--	--

Fredi Lattmann: Hallo zusammen, mein Name ist Fredi und ich studiere Architektur am Departement A. Ich habe mal gesagt, ich würde das Ganze übernehmen, wenn das Interesse bei allen vorhanden ist. Ich habe gedacht, ich stelle mich ganz kurz vor und sagen, was eigentlich Sache ist. Ich bin im Präsidium beim Departement A seit zweieinhalb Jahren und habe Alias nun seit zweieinhalb Jahren erlebt und war immer Präsident. Ich war das letzte halbe Jahr im Auslandsemester in Indien und bin nun zurück. Ich habe die Geschichte mitbekommen und habe gedacht, wenn das eine Option ist, ich stelle mich zur Wahl. Die Wahl kann theoretisch auch heute Abend stattfinden, da der DelRa sowie auch StuRa anwesend sind. Ich bin aber auch bereit ein ordentliches Verfahren zu durchlaufen. Ich bin momentan im Präsidium des Dept. A, jedoch hat Christian Truninger – er ist heute nicht anwesend – mich während meiner Abwesenheit sehr gut vertreten und er würde das Präsidium wieder übernehmen. Ich würde dann meine Funktion und Position im Sektionspräsidium sowie im DelRa aufgeben für die Stelle des Co-Präsidiums im Vorstand. Fritz Amport: Nur noch eine organisatorische Information: Wir benötigen die Mehrheit des DelRa nicht, da der StuRa über die Wahl entscheidet, sofern der StuRa zu diesem Vorgehen zustimmt. Karen Klöti: Korrekt, das ist so. Der DelRa macht die Bewerbungsverfahren, damit nicht der gesamte StuRa vor Ort sein muss, da das viel zu aufwändig wäre. Malte Jessen-Richardsen: Können wir zuerst die Abstimmung zu Tunahan abschliessen? Karen Klöti: Ja, das wollte ich auch sagen. Wir stimmen nun darüber ab, ob wir Tunahan Parlar als Nachfolge von mir (Karen Klöti) wählen. Terence Wezel: Können wir das ggf. als «stille Wahl» machen? Karen Klöti: Ja, das ist möglich, Lazar verteilt die Zettel. Bitte am Schluss vor der Abgabe die Zettel zwei Mal in der Mitte falten. Karen Klöti: Die Stimmen wurden gezählt. Enthaltung: 3 Ungültig: 1	
---	--

Dafür: 0 Dagegen: 21 – Tunahan Parlar wird somit nicht als Co-Präsident und Nachfolge von Karen Klöti gewählt Karen Klöti: Wie geht es weiter? Von mir aus gibt es drei Optionen: Wir können Patricia Kudrnac wählen, welche die dritte Priorität beim Bewerbungsverfahren hatte. Leider ist sie heute nicht da und sie kann auch erst ab Juni bei Alias anfangen. Eine weitere Option wäre Fredi Lattmann, welcher sich für diese Stelle interessiert oder wir schreiben die Stelle neu aus und machen eine weitere Bewerbungsrunde. Lisa Mühlemann: Ich habe eine Frage an Fredi, und zwar wie lange er noch an der ZHAW studiert? Fredi Lattmann: Ich bin im Sommer mit dem Bachelor fertig und hänge nahtlos meinen Master an. Das ist auch der Grund, warum ich mir das überhaupt überlegt habe mir der Position. Ich hatte jetzt innerhalb der letzten zweieinhalb Jahren diverse Präsident:innenwechsel miterlebt und es sind nicht mehr viele hier, welche schon so lange dabei sind. Ich denke, es wäre gut, wenn wieder ein bisschen Ruhe bei Alias einkehrt. Malte Jessen-Richardsen: Denkst du, dass das gut geht mit dem Master und der Position als Co-Präsident? Fredi Lattmann: Ich verstehe das. In der Architektur ist der Bachelor massgebend, wo alle viel arbeiten und im Master haben wir offiziell zwei Tage Unterricht und der Rest ist Zeit, welche wir für unsere Entwürfe und die Entfaltung nutzen können. Darum sage ich, das würde ich gerne machen und verstehe aber die Bedenken. Karen Klöti: Wenn es keine weiteren Fragen mehr gibt, schlage ich vor, dass wir jetzt abstimmen, ob wir heute eine Wahl treffen oder eine weitere Bewerbungsrunde starten. Wer ist dafür, dass wir heute eine Wahl durchführen, bitte das grüne Kärtchen heben? Enthaltung: 4 Dagegen: 2 Dafür: 20 – Antrag mehrheitlich angenommen, dass heute der/die neue Co-Präsident gewählt wird Karen Klöti: Ich denke, dass es Sinn macht, dass wir kurz eine Pause machen von ca. 15 Minuten, sodass sich alle Sektionen intern besprechen können.	
--	--

Lazar Tomasevic: Simon Bründler ist online und möchte gerne noch etwas vor der Pause sagen. Simon Bründler: Im bin leider im Militär und deshalb nur online dabei. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und möchte Fredi Lattmann und seine Kandidatur für das Co-Präsidium wärmstens empfehlen. Wie bereits gesagt, ist er seit zweieinhalb Jahren bei Alias dabei. Ich bin auch schon zweieinhalb Jahre dabei und kenne ihn sehr gut. Er hat Vereinserfahrung und er ist sogar Präsident eines Vereins und zudem ist er auch Offizier und somit ein Organisationstalent, er weiss, wie man Leute führen muss, wie man das Ganze angeht. Ich war selbst am Bewerbungsverfahren dabei und finde, dass Fredi die besser Wahl wäre. Er ist auch ein Jahr länger bei Alias aufgrund seines Studiums und so bringen wir eine Konstante mit ein. Karen Klöti: Ich würde sagen, dass ihr euch nun Zeit nehmt, um das gemeinsam zu besprechen und dann eine Entscheidung zu treffen. Malte Jessen-Richardsen: Ich habe doch noch eine kurze Frage an Fredi: Das grosse Thema sind ja die Studiengebühren, welche aufgrund von Sparmassnahmen seitens Bund erhöht werden sollen. Könntest du dich dafür einsetzen, dass Alias und die ZHAW das nicht akzeptieren möchten? Fredi Lattmann: Ich würde sagen, wenn das eine Mehrheit möchte, dann stehe ich dahinter und setze mich dafür ein. Ich möchte aber betonen, dass ich allein hier nichts bewirken kann und auf die Unterstützung aller Sektionen angewiesen bin. Ich denke, dass wir das zusammen schaffen werden und so die Kräfte nutzen können. Meine Idee ist, dass ich ein halbes Jahr möglichst viel mitnehmen kann von der Erfahrung. Wir hatten immer sehr schnelle Übergaben, wo sehr viele Informationen verloren gingen und viele Fehler gemacht passiert sind; auch von früher, welche wir lösen mussten. Das ist mein grösster Respekt. Ich danke, wenn man über längere Zeit kontinuierlich etwas aufbauen kann, dann steht auch ein stabiles Fundament und man kann darauf weiterbauen. Das sollte meiner Meinung das Ziel bei Alias sein, dass man etwas weitergeben kann und nicht immer nach den Vorgänger:innen aufräumen muss. Karen Klöti: Gut, machen wir nun 15min Pause.	
---	--

Karen Klöti: Ich halte beide Hände in die Luft und möchte so einen Ordnungsantrag machen und zwar einen Änderungsantrag, dass wir jetzt – anstatt Tunahan, wie die ursprüngliche Abstimmung war – das ändern und Fredi einsetzen und über seine Wahl abstimmen. Da es ein Ordnungsantrag ist, stimmen wir gleich darüber ab, ausser es gibt noch Wortmeldungen. Martin Basic: Ich möchte noch eine Wortmeldung machen, und zwar, dass wir jetzt nicht wieder in die gleiche Situation kommen, dass jemand gewählt wird ins Präsidium, welche den Tatbestand so an eine Verbindlichkeit knüpft, dass die Person nur dann gewählt wird, wenn die Person das Amt auch wirklich übernimmt. Es könnte jetzt sein, dass Fredi gewählt wird und aus irgendeinem Grund abspringt, dass wir dann wieder in eine sehr blöde Situation kommen mit DelRa → StuRa etc. da die Statuten ja noch nicht geändert sind. Wir möchten keine Machtansammlung, da dies nicht unserem Verständnis von Demokratie entspricht. Darum möchte ich das so im Protokoll vermerken, dass der Passus steht: «nur gültig, wenn die andere Person auch als Präsident gewählt wird». Cyrill Rössler: Ich würde das so machen, dass, wenn er gewählt wird, er nicht mehr Sektionspräsident ist und das die Verbindlichkeit ist. Sonst ist er ja blockiert und abhängig von der anderen Entscheidung. Wir können ihn wählen und dann fragen, ob er die Wahl annehmen möchte und sein Amt als Sektionspräsident gleichzeitig damit abgibt. Ich finde das die bessere Option. Martin Basic: Willst du dann eine Sektion ohne Präsident belassen? Cyrill Rössler: Das ist seine Entscheidung. Martin Basic: Stimmt, es ist ein neues Semester und ich verstehe was du meinst. Fredi Lattmann: Man muss auch sagen, dass ich einen Co-Präsidenten (Christian Truninger) habe. Also wäre die Nachfolge geregelt. Karen Klöti: Er hat bereits während Fredis Auslandsaufenthalt alles organisiert.	
---	--

	Martin Basic: Aha, ihr habt bereits einen Co-Präsidenten, welcher auch so gewählt ist? Fredi Lattmann: Ja, korrekt. Martin Basic: Okay, dann sieht der Sachverhalt ganz anders aus. Fritz Amport: Ich muss das noch etwas ergänzen, und zwar stimmen wir hier über eine Stelle ab, welche bezahlt ist versus eine Stelle, welche fast unbezahlt ist und man diese schneller und einfacher besetzen kann. Wir warten nun ein halbes Jahr für eine adäquate Nachfolge und ich muss sagen, dass wir da nun etwas machen müssen, da Karen auch nicht ewig bleiben wird. Cyrrill Rössler: Wir können auch direkt fragen: Was hast du vor? Wirst du dein Amt als Sektionspräsident im Dept. A abgeben? Fredi Lattmann: Ja, wie ich bereits vorher gesagt habe, werde ich als Sektionspräsident sowie DelRa und StuRa zurücktreten, wenn ich als Co-Präsident in den Vorstand gewählt werde. Wir sind im Dept. A 350 Personen und somit ein sehr kleines Departement. Bevor Christian kam, habe ich das eigentlich alles allein gemacht. Bei uns ist alles aufgrund der Grösse einfacher. Karen Klöti: Gut, dann stimmen wir darüber ab. Enthaltung: 2 Dagegen: 0 Dafür: 23 – Fredi Lattmann mehrheitlich zum Co-Präsidenten sowie Nachfolge von Karen Klöti gewählt Karen Klöti: Nimmst du die Wahl an? Fredi Lattmann: Meine Voraussetzung ist, dass ich möglichst früh dabei sein kann. Ich möchte nicht eine offizielle Stelle und kann auch im Stundenlohn arbeiten, aber ich möchte wirklich von der Übergabe und dem Wissen von Karen profitieren und dass nichts verloren geht.		
7	Erweiterung des Sektionsvorstands (Anhang 04) Karen Klöti: Das Dept. T ist auf mich zugekommen mit der Frage bzw. dem Antrag, dass es toll wäre, wenn innerhalb der Sektion eine Position vergeben wird für eine/n	I	Co-Präsidium (Karen Klöti)

Eventkoordinator/in, welche/r alle Events der Sektion im Überblick hat. Vielleicht willst du gleich selbst etwas dazu sagen was du gerade machst? Nicole Weber: Ja, gerne. Ich bin Nicole Weber und studiere Wirtschaftsingenieurwesen am Dept. T. Bei uns war es vor allem so, dass das Präsidium sagte, dass sie keine Zeit haben, um noch – neben den eigentlichen Aufgaben – die Events zu organisieren und koordinieren. Wir sind doch eine sehr grosse Sektion und haben viele verschiedene Studiengänge, welche verschiedene Events machen. Ich habe das mal im letzten Semester so gemacht und einen Semesterplan erstellt, wo wir heute bereits Flyer verteilt haben, um frühzeitig zu kommunizieren, wann die Events stattfinden. Ebenfalls versuche ich für Rückfragen der ganzen Sektion bereit zu stehen. Auch das Verfahren wie ein Event beantragt wird würde ich auch zeigen. Bisher hat das Michal gemacht, welcher aber für die Finanzen zuständig ist. Terence Wezel: Die Sektion T ist auch die Sektion mit den meisten Events. Für das braucht es auch jemanden, der die Events entsprechend koordiniert. Karen Klöti: Ich habe auch mit dem Dept. W, also mit Simon und Raphael, gesprochen und auch beim W haben sie dasselbe Problem und wären auch froh, wenn sie jemanden zusätzlich im Vorstand hätten, der/die zuständig wäre für die Events. Ich weiss, es sind nicht alle Departemente so gross, aber für euch besteht die Option und wenn ihr das umsetzen möchtet, dann dürft ihr gerne so eine Funktion für den Vorstand schaffen. Vor zwei Semester haben wir noch die Position der/des Marketingverantwortlichen optional aufgenommen. Gibt es dazu fragen? Fritz Amport: Können wir das entsprechend auf alle Departemente ausweiten? Wir haben das schon mal nachgefragt. Malte Jessen-Richardsen: Das war aber für die Position Marketing & Events. Fritz Amport: Genau, aber nun sind es zwei verschiedene Positionen, welche alle besetzen dürfen; und ob sie jemanden haben und dies brauchen oder nicht steht entsprechend allen frei, korrekt? Karen Klöti: Ja, genau, es ist kein Muss.		
---	--	--

8	Mitwirkungsbestätigung StuRa-Mitglieder:innen (Anhang 05) Karen Klöti: Ich konnte mit der Generalsekretärin der ZHAW, Dora Fitzli, über die Mitwirkungsbestätigung für StuRa-Mitglieder:innen sprechen. Ich konnte aushandeln, dass sie die Mitwirkungsbestätigung auch unterschreibt, was dem Formular noch mehr Gewicht gibt für eine weitere Stellensuche zum Beispiel. Wenn jemand mit seiner Funktion im StuRa fertig ist, wäre ich froh, wenn ihr die Namen sowie die exakte Dauer dem Generalsekretariat (admin@alias-zhaw.ch) meldet, sodass wir die Unterlagen individuell vorbereiten und Dora zur Unterschrift geben können. Danach werden sie euch per Post zugestellt. Malte Jessen-Richardsen: Im Beispieldokument im Anhang steht auch etwas vom Sektionsrat; sind da auch die SekRa-Mitglieder:innen damit gemeint? Karen Klöti: Nein, es ist nur mal für den StuRa und deren Mitglieder:innen, weil ich Dora nicht überzeugen konnte, dass sie für alle SekRa-Mitglieder:innen auch eine Unterschrift im Namen der ZHAW auf das Dokument setzt. Sie meinte auch, dass die Positionen im SekRa zu «klein» wären bzw. zu wenig Stimm- oder Mitwirkungsrecht bei Alias, dass sie das beurteilen kann. Es geht darum diejenigen zu stärken, welche sich für die ZHAW engagieren. Es gibt auch Personen welche nur ein oder zwei Semester im SekRa sind und dann wieder gehen und dann wäre es nicht fair, wenn ihnen dasselbe Zeugnis ausgestellt wird. Lisa Mühlemann: Wäre es auch bei einem laufenden Studium möglich, dass man so eine Bestätigung erhält, damit man sich bewerben kann? Karen Klöti: Ja, ich denke da können wir auch etwas machen. Terence Wezel: Gut, auch beim StuRa kann man einfach einmal vorbeikommen und dann wieder gehen und so ein Dokument anfordern. Karen Klöti: Ja, das liegt dann auch ein bisschen in der Verantwortung der Sektionspräsidien das zu beurteilen, ob jemand ein Anrecht auf so eine Bestätigung hätte. Das Ein- und Austrittsdatum sind auf dem Formular vermerkt.	I	Co-Präsidium (Karen Klöti)

	Der Text ist standardisiert und für alle gleich, da Dora sagt, dass sie euch zu wenig kennt, um individuell etwas anzupassen und das zu unterschreiben. Wenn ihr die Mitwirkungsbestätigung noch individuell anpassen möchtet, dann können wir das machen, jedoch unterschreiben dann lediglich zwei Personen vom Alias Vorstand das Dokument und nicht Dora von der ZHAW.		
9	Projekt myZHAW Lazar Tomasevic: Es gibt eine neue Informationsplattform, welche die ZHAW lanciert hat und am 17.03.2025 «live» geht. Die Präsentation wird mit dem Protokoll verschickt und dort sind die Links mit dabei, welche ihr anklicken könnt. Es geht um die Informationsplattform myZHAW, welche den direkten Einstieg in die «ZHAW-Welt» ermöglichen soll. Diese Applikation sollte dann eine Übersicht über alle Dienstleistungen haben, welche für die Studierenden nützlich sind. Das geht vom Stunden- und Gebäudeplan bis hin zu Rechnungen und Menüplan der Cafeteria o.ä. Man will eine Orientierung während dem Studium bieten auch über das Campus-Leben hinaus. Das Innovation Lab hat die fachliche Verantwortung. Mit den beiden Links habt ihr eine Demo-Version, welche ihr innerhalb der ZHAW-Netzwerks anschauen könnt. Wenn ihr weitere Fragen habt, dann könnt ihr euch an mich oder natürlich an das Innovation Lab direkt wenden. Ich bin im Namen von Alias Teil dieser Projektgruppe, da das Innovation Lab an uns eine Anfrage zur Mitwirkung und -gestaltung gestellt hat. Neben den Mitarbeitenden der ZHAW von anderen Dept. sowie Mitarbeitenden im Projektteam des Innovation Lab, wir als Alias-Vertretung hat es auch Studierende aus verschiedenen Departementen, welche ihre Ansichten und Ideen mitbringen. Ziel soll es sein, dass es möglichst benutzerfreundliche für die Studierenden aufgebaut ist. Wenn ihr mehr wissen möchtet auch bzgl. Technik dahinter oder Ideen habt, dann sind wir froh, wenn ihr euch meldet.	I	Generalsekretariat (Lazar Tomasevic)
10	Kommission Diversity Lazar Tomasevic: Bei der Kommission Diversity sind die verschiedenen Akteure einerseits die Stabsstelle Diversity der ZHAW als solches, dann die Diversity-Beauftragten der einzelnen Departemente, ZHAWsustainable, Human Resources, HSV und Alias. Bisher hatte mal das Co-Präsidium vom Alias-Vorstand einen Einsitz, dann mal eine Person vom Generalsekretariat und irgendwie –	I	Generalsekretariat (Lazar Tomasevic)

	durch die vielen Personalwechsel – wurde die Zusammenarbeit seitens Alias vernachlässigt und ganz eingestellt. Das wollten wir ändern, weshalb wir wieder den Kontakt zur Stabsstelle Diversity gesucht und uns zu den Themen bzgl. Zusammenarbeit ausgetauscht haben. Sie wünschen sich einen regelmässigen Einsitz seitens Alias, damit wir Themen, welche die Studierenden in den einzelnen Sektionen betreffen einbringen können, aber auch Themen seitens Diversity Kommission direkt an euch weitertragen können. Falls ihr Themen habt, dann meldet euch bei mir/uns und wir können euch weiterhelfen. Das Dept. S z.B. ist bereits sehr aktiv in diesem Bereich und hat sich departementsspezifisch Gedanken dazu gemacht, wie sie Kampagnen starten können z.B. zum Thema Awareness o.ä. Als Alias-Sitz haben wir die Möglichkeit mindestens vier Mal im Jahr in der Kommissionssitzung teilzunehmen und Themen aufzubringen, wobei eine von diesen vier Sitzungen sogar eine Retraite beinhaltet. Hier seht ihr meine E-Mailadresse eingeblendet und ich rufe euch dazu auf euch Gedanken zu machen, wo wir was für Projekte umsetzen können und wo eine Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Sinn macht. Ein Beispiel wäre das Bedürfnis nach kostenlosen Mens-Pflegeprodukten auf den (Damen-)Toiletten der ZHAW, welche zur Verfügung gestellt werden sollen. Es kann sein, dass gewisse Departemente das bereits so umgesetzt haben, jedoch wenn es für Gesamt-Alias ein Bedürfnis ist, dann wäre der StuRa ein möglicher Kanal, dass wir darüber abstimmen und wir als Vorstand dieses Anliegen oder ein Bedürfnis weitertragen und das via Stabsstelle Diversity und dann auch gesamt ZHAW angehen. Es geht auch nicht nur um Themen zu Gender und LGBTQIA+, sondern auch um Themen der Benachteiligung und Barrierefreiheit oder weiteres. Wenn ihr irgendwo eine Rückmeldung von einer Person im Rollstuhl habt und melden möchtet, dass irgendwo eine bisher nicht entdeckte Barriere für einen barrierefreien Zugang zur Hochschule besteht, dann meldet das bitte auch. Ebenfalls dazu gehört die Benachteiligung im Unterricht resp. ein möglicher Nachteilsausgleich. Das alles gehört auch zum Thema «Diversity». Es gibt ein Grundlagedokument, welche von der Kommission Diversity am 02.12.2024 verabschiedet wurde, welches ich euch zusammen mit dem Protokoll verschicken werde.		
11	Varia – Antrag auf Entschädigung aller teilnehmenden Sektionsmitglieder:innen an der Studierendenratssitzungen	I/D	Sektionspräsidium Dept. W (Simon Bründler)

Lazar Tomasevic: Hier haben wir einen Varia-Punkt von der Sektion W. Ich lasse euch das mal lesen und dann lassen wir Simon dazu etwas sagen, welcher den Punkt eingereicht hat. Uns ist bewusst, dass das ein Varia-Punkt ist, welche einem Antrag gleicht. Da er zu spät eingereicht wurde, kann nicht darüber abgestimmt werden und ist deshalb nur als Varia-Punkt und Information/Diskussion traktandiert. Das Thema ist auch etwas später aufgepoppt. Das Dept. W fragt grundsätzlich, warum gewisse Sektionsratsmitglieder:innen, welche nicht im Studierendenrat sind, aber an einer Studierendenratssitzung dabei waren, kein Geld erhalten. Früher wurde das anscheinend mal ausbezahlt und jetzt wieder nicht und das hat bei einigen Personen zu Verwirrung geführt. <i>Die Zusammenfassung (in der Präsentation) wird von Lazar aufgrund der Schriftgrösse vorgelesen.</i> Simon kann sich dazu sicher noch äussern und evtl. etwas dazu ergänzen. Atakan als Finanzverantwortlicher ist auch schon bereit Stellung dazu zu nehmen und seine Ausführungen zu präsentieren. Simon Bründler: Es wurde bereits alles gesagt, ich habe keine weiteren Ergänzungen und bin gespannt auf das Feedback von Atakan. Atakan Açikkol: Ich hoffe ihr hört mich gut. Für diejenigen, die das erste Mal dabei sind, ich bin Atakan und seit April letztes Jahr Leiter Finanzen im Vorstand von Alias. Auf der nachfolgenden Folie (siehe Präsentation) habe ich ein paar Punkte zusammengefasst, was unsere Haltung dazu ist. Wir haben das Thema kurz im Vorstand vorbesprochen. Wir als Vorstand sind eher gegen den Vorschlag und nicht gegen die Person, welche das vorgetragen hat; also bitte nicht persönlich nehmen. Wir haben dazu ein paar Punkte zusammengetragen, warum wir das nicht gut finden: - Die StuRa-Mitglieder:innen haben zusätzliche Verpflichtungen neben der Teilnahme an der StuRa-Sitzung; - Sie müssen eine Vor- und Nachbereitung machen und Informationen an die anderen Studierenden weitergeben; - Es wäre unfair gegenüber der StuRa-Mitglieder:innen, wenn wir die gleichermassen vergüten würden;	
--	--

	- Ausserdem bringen solche zusätzlichen Auszahlungen auch Risiken mit sich, da es sich bei vielen Teilnehmenden auch um hohe Kosten handelt. Im Moment ist es so geregelt, dass wir eine feste Anzahl an StuRa-Mitglieder:innen auszahlen und wenn wir das variabel machen und jede/r kommen kann, führt das zu sehr hohen Gesamtausgaben. - Diejenigen, welche schon länger dabei sind, wissen, dass wir in den letzten paar StuRa-Sitzungen über Positionen und Projekte abgestimmt haben, welche hohe Kosten für das Gesamtbudget von Alias mit sich ziehen. Das können wir aber dann beim nächsten Mal gemeinsam besprechen, wenn ich euch das provisorische Budget vortrage. - Wir finden auch, dass wir über eine genügend breite Meinungsvielfalt innerhalb des bestehenden StuRa's verfügen und nicht auf zusätzliche Personen angewiesen sind, um noch mehr Anwesende zu generieren, welche noch mehr mitdiskutieren. - Es gibt für die Meinungsbildung und -kommunikation der SekRa-Mitglieder:innen bereits die Sektionsratssitzungen, welche mit CHF 25.00 vergütet werden. Es führt dann zu Doppelvergütungen. Es ist die Aufgabe des StuRa die Meinungen der SekRa während der StuRa-Sitzung weiterzugeben. - Wir finden, dass die StuRa-Sitzungen nicht die richtige Plattform sind, um alle Meinungen aller Studierenden abzuholen, da das den Rahmen sprengen würde. Das haben wir heute bereits gesehen mit den Diskussionen. Wir hatten wenig Themen, aber viel zu besprechen mit bereits der jetzigen Anzahl an vertretenen Personen. Das würde sonst Stunden gehen. Meinungen sollen vorher abgeholt und kanalisiert werden. - Die Vergütung der Helfer:innen sowie SekRa-Mitglieder:innen wurde in den letzten zwei Jahren bereits drei Mal erhöht worden und die Vergütung, so wie sie jetzt ist, ist auf einem guten Niveau. Als Vorstand würden wir anraten, falls das mal Thema für eine Abstimmung sein sollte, davon abzuraten. Da es sehr kurzfristig war und wir nicht viel Zeit für die Recherche hatten, habe ich diesen Punkt nicht offiziell als Begründung miteingenommen, da wir das noch abklären müssen; aber anscheinend war das früher mal der		
--	--	--	--

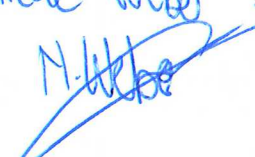
Standard, dass Auszahlungen auch an SekRa-Mitglieder:innen gemacht wurden und die Generalsekretärin der ZHAW war auch dagegen, da es sehr hohe Kosten mit sich bringt. Wenn ihr Fragen habt, stehe ich euch jetzt oder auch per E-Mail zur Verfügung. Ich möchte zum Schluss noch folgendes hinzufügen: Wir vom Vorstand sind in einer spezielleren Situation, da unsere Tätigkeit vergütet wird, was uns durchaus bewusst ist; nichtsdestotrotz denken wir hier – oder v.a. ich als Leiter Finanzen – nicht ans Sparen, weil wir das niemandem gönnen, sondern wirklich, weil wir das Gesamtbudget im Blick behalten und verhindern wollen, dass es eskaliert. Uns ist auch bewusst, dass ihr das «mehr oder weniger» freiwillig macht und wir schätzen euer Engagement sehr. Wir denken, dass es bereits fair vergütet wird. Fredi Lattmann: Von welchen Beträgen würden wir da sprechen? Können wir das beziffern? Wenn wir hier von einem sehr hohen Betrag sprechen, dann ist es klar, dass wir das nicht machen, aber wenn nicht, dann spricht es vlt. nicht dagegen. Ich habe das Gefühl, dass wir das schon lange so machen, dass alle Anwesenden vergütet werden. Atakan Açikkol: Das kann ich jetzt leider aufgrund der Kurzfristigkeit noch nicht beantworten. Das Problem ist, wir haben im Herbstsemester nur die StuRa-Mitglieder:innen notiert und wenn wir das rückwirkend vergüten müssten, müssten wir eine tiefgründigere Abklärung machen, um die effektiven Personen/Zahlen herauszufinden. Fredi Lattmann: Für eine Abstimmung wäre es wichtig zu wissen, von was für einem Betrag wir hier ungefähr sprechen. Karen Klöti: Wir können heute sowieso keine Abstimmung dazu durchführen, da es als Varia-Punkt vermerkt ist und ihr als StuRa sowie auch wir als Vorstand keine Zeit hatten uns darauf vorzubereiten. Fabienne Braun: Diejenigen Personen, welche eine Stimme als Stellvertretung übernommen haben, die sind vergütet worden. Handelt es sich hier um eine Verwechslung? Karen Klöti: Nein, das ist völlig korrekt. Wenn jemand seine Stimme abgibt, weil er oder sie abwesend ist, dann bekommt die Vertretung entsprechend das Geld. Beim	
---	--

	Dept. W war es aber so, dass sie zu den zehn Stimmen noch weitere Gäste (SekRa-Mitglieder:innen) dabei hatten, welche keine Stimme hatten und nicht vergütet wurden. Fabienne Braun: Es könnten dann einfach 30 Personen pro Dept. mitkommen und dann haben wir 200 Personen hier im Raum? Fritz Amport: Bei uns geht es darum, dass per Ende Jahr der ganze Vorstand weg ist und wechselt. Wir haben Personen dabei, welche wir mitnehmen, um die Einführung und Übergabe möglichst frühzeitig zu regeln, sodass kein Wissensverlust entsteht. Malte Jessen-Richardsen: Ich finde für die Übergangslösung zu zahlen ist das eine, aber alle zu bezahlen, welche dabei sind würde ich jetzt nicht. Atakan Açikkol: Ich verstehe dein Anliegen, Fritz, dass eine Übergangsphase wichtig ist. Im G machen sie es so, dass sie abwechselnd kommen; mal der Vorstand bzw. das Präsidium und mal die restl. SekRa-Mitglieder:innen. Die Personen, welche sowieso teilnehmen möchten, müssten in Kauf nehmen, dass es dann halt nicht vergütet wird. Karen Klöti: Gut, danke für die Beiträge. Abstimmen können wir heute sowieso nicht darüber. Wir können es noch beim nächsten Mal anschauen und darüber diskutieren; evtl. finden wir bis dann ja eine Zwischenlösung und sonst stimmen wir beim nächsten Mal darüber ab, da nun alle Bescheid wissen zu den Hintergründen und den einzelnen Punkten. Wir verstehen nun alle was nun genau das Problem im W ist.		
12	Varia – Abgleich StuRa-/SekRa-Mitglieder:innen FS2025 Lazar Tomasevic: Bitte im Anschluss pro Departement je ein/e Sektionspräsident:in zu mir, damit wir den Abgleich der neuen Mitglieder:innen besprechen können und somit die Webseite à jour bringen.	I/D	Generalsekretariat (Lazar Tomasevic)
13	Varia – Veranstaltungstermine Karen Klöti: Folgende Events stehen an: - Am Fr, 07.03.2025 findet die Semesterstart-Party im Kornhaus & im Archsaal statt;	I/D	Leitung Events (Melina Surbeck)

	- Am Do, 24.04.2025 findet die Midterm-Party im Hive x VSUZH statt; - Das Nachtseminar x ESN findet jeden letzten Freitag vom Monat im Bolero statt; - Der Studitreff jeden Donnerstag in Wädi sowie im Turmareaal.		
14	Nächste Termine für die StuRa Einladungen werden offiziell und rechtzeitig verschickt. <u>Frühlingssemester 2025</u> Donnerstag, 08.05.2024 in Wädenswil <u>Herbstsemester 2025</u> tbd	I	Co-Präsidium

I = Information
D = Diskussion
B = Beschluss

Über Traktanden/Varia Punkte welche nach Traktandenversand od. während der Sitzung eingereicht/angekündigt werden, können kein Beschluss gefasst werden, wenn nicht alle Studierendenratsmitglieder mit Stimmrecht anwesend sind.

Nicole Weber Sektion T


24.09.2025

Sebastian Leuenberger, Sektion V


24.09.2025